

Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.



Foto links: Nobelpreisträger & Leopoldina-Mitglied G. Blobel am 29.5.2002 im Audimax, wo er sich nachdrücklich gegen einen Kaufhaus-Klotz auf dem Ratswaage-Grund wandte
Foto rechts: Symbolische Einsargung der halleschen Kaufhoffassaden am 13. Mai 2014, dem 10. Jahrestag der Eröffnung des „Klotzes von Halle“

Markt 24: 12 Jahre Kaufhofklotz – Markt 20: 22 Jahre Kaufhof-Billigfassade

Wie lange verballhornen diese Kaufhaus-Fassaden noch den Denkmalbereich Hallescher Marktplatz?

In der Beschlussvorlage des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung zu den „Leitlinien zur Marktplatzgestaltung“ vom 17.9.2002 wurde festgestellt: „Anstelle des 1993 abgerissenen ehem. Kaufhauses ‚Huth‘ dominiert heute an der Nordfront zwischen Kleinschmieden und Neunhäuser der neue ‚Kaufhof‘ von 1994, der mit seiner Architektursprache als störend empfunden wird.“ (Seite 3)

Aus seiner bevorzugten Lage im Altstadt-Kern zieht der Kaufhof-Konzern Gewinn. Auf seine Zusagen mit Blick auf die Fassadenveränderung des älteren Kaufhofes wurde bereits im Infoblatt 5-2014 hingewiesen (online verfügbar unter www.halles-altes-rathaus.de/infoblätter). Die Überarbeitung der Fassaden des älteren Kaufhofes war eine der Bedingungen für den Zuschlag für das Ratswaage-Grundstück Markt 24.

„Auf Generationen hinaus verhunzt‘ sei der Marktplatz durch die ‚Geistlosigkeit‘ eines Kaufhaus-Neubaus, findet der Journalist Günter Kowa im Jahr 1994 und fragt entsetzt: ‚Handelt es sich beim Kaufhof am Marktplatz nicht in Wahrheit um ein Einfamilienhaus, aufgedunsen zu einem form- und gestaltlosen Klumpen?‘“ (MZ vom 2.11.1994, Zitat aus Udo Grashoff, Die Hallesche Störung. Hasenverlag Halle (Saale) 2008, S. 68)

Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal

Vorstand: U. Schröder (Vorsitz.), H. Göhre (Stellv. Vorsitz.), U. Wagner (Schatzmeister)

Postanschrift: BI Rathauseite e.V., Kleine Klausstraße 18, 06108 Halle (Saale)

E-Mail: info@halles-altes-rathaus.de – Tel. 0160 - 99 21 19 93

Internet: www.halles-altes-rathaus.de (dort u.a. auch frühere Infoblätter zum Thema)

Facebook -> Halles Altes Rathaus

Für eine Veränderung der Kaufhof-Fassaden auf Halles Marktplatz



Foto links: Älterer Kaufhof von 1994 an der Stelle des ehemaligen Kinderkaufhauses, früher Kaufhaus Huth, Markt 20

Foto rechts: Hinter der Kaufhof-Erweiterung seit 12 Jahren Bauruine mit Kaufhof-Warenannahme, Kleine Steinstraße. Dieser Schandfleck – nicht die einzige Frankonia-Immobilie in der Händelstadt – steht in krassm Widerspruch zur unten zitierten Frankonia-Philosophie.

Weitere Zitate

Frankonia Eurobau, Firmen-Homepage, 11.5.2016: „Die FRANKONIA Philosophie – Wer Immobilien plant, realisiert oder revitalisiert trägt eine große Verantwortung. Gebäude vermögen die Identität einer ganzen Stadt zu prägen, ein Unternehmen zu repräsentieren oder einem Menschen ein Zuhause zu sein.

FRANKONIA ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Aus ihr resultiert unser hoher Anspruch. Darum betrachten wir unsere Projekte stets als etwas, das Bestand haben soll. Als langfristige, nachhaltige Werte, als private Refugien mit eigener Identität und Seele.

Denn Qualität kommt nicht von ungefähr.“ (Unterstreichungen: BI; Anmerkung der BI: Die Frankonia Eurobau AG baute den Kaufhof-Erweiterungsbau – „Klotz von Halle“ –, war dessen 1. Eigentümerin und ist Eigentümerin diverser vor sich hingammelnder Immobilien in Halle. Die Verantwortungslosigkeit der Frankonia Eurobau gegenüber Baudenkmalen in ihrem Besitz wurde auch in der Mitteldeutschen Zeitung vom 27.4.2015 angesprochen.)

Prof. Thomas Will, 10.6.2015, Gästebuch der BI-Homepage: „Die Kaufhof-Fassade auf dem Ratswaage-Grundstück (Marktplatz 24) ist ein recht banales und vor allem an der Südseite grobschlächtiges Werk. Das ist bei dieser Art Bauherrn nicht ungewöhnlich. Eine Billig-Fassade (i. S. von kostengünstig) ist es eher nicht. Man kann sogar, wenn man genau hinsieht, das Bemühen erkennen, das Gebäude mit dem schönen Bau des Rathhofes in Beziehung zu setzen. Dass das nicht gelungen ist, dürfte Unvermögen sein, und es wäre schön, wenn es eine Verbesserung gäbe, wie von Ihnen angemahnt.“

Spendenkonten für den Wiederaufbau des Alten Rathauses

Volksbank Halle (Saale) eG: IBAN DE92 8009 3784 0001 1140 50 BIC GENODEF1HAL

Saalesparkasse: IBAN DE39 8005 3762 1900 0032 32 BIC NOLADE21HAL

Verwendungszweck: Altes Rathaus *oder* Stifterbrief Barockportal

– BI-Infoblatt 5/2016 –